



Erlebe die Perfektion!

Gérard Buquet

Tubist, Dirigent und Komponist

Professor für Tuba am Conservatoire
National Supérieur de Paris





Gérard Buquet

Gérard Buquets musikalische Ausbildung erfolgte am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und an der Université de Musicologie de Strasbourg. Komposition studierte er bei Claude Ballif und Franco Donatoni.

Gérard Buquet nahm als Tubist an zahlreichen Uraufführungen teil, als Solist trat er bei den bedeutendsten Festivals für Neue Musik auf. Regelmäßig arbeitete er mit dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National de France und dem Orchestre Philharmonique de Radio France sowie mit unterschiedlichen Jazzformationen zusammen. Von 1976 bis 2001 war er Tubist des Ensemble Intercontemporain und Leiter verschiedener Forschungsarbeiten am Pariser IRCAM speziell zum Thema „Neue Instrumentaltechniken und ihre Klangerweiterungen durch elektroakustische Verfahren“. Im Rahmen eines Forschungsstipendiums des französischen Kultusministeriums schrieb er eine Abhandlung über die zeitgenössische Tuba.

Im Rahmen seiner pädagogischen Tätigkeit leitet Gérard Buquet als Dirigent das Ensembles für Neue Musik an der Musikhochschule Karlsruhe. Höhepunkte seiner Tätigkeit als Dirigent waren die Leitung der Aufführung „Etudes d'après Séraphin“ von Wolfgang Rihm anlässlich des 10-jährigen

Bestehens des Zentrums für Kunst und Medien im Jahr 2007, des Konzerts „Messiaen und seine Schüler“ im Rahmen des Olivier-Messiaen-Festivals zu Ehren des französischen Komponisten 2008 in Karlsruhe sowie der „Konzertante Plastiken“ - sechs Uraufführungen zum 60. Geburtstag von Wolfgang Rihm und das Konzert „Carte blanche“ mit dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik (OENM) in Salzburg. Darüber hinaus hat er mehrmals Helmut Lachenmanns „Zwei Gefühle“ als Sprecher dirigiert.

Seit Anfang 2000 widmet Gérard Buquet sich verstärkt der Komposition: Zu seinem umfangreichen Werk, das er aufgrund seiner unerschöpflichen Schaffenskraft kontinuierlich wächst, gehören die Stücke „Adverb“ für Violoncello und Elektronik, das 2002 mit Radio France, Paris uraufgeführt wurde, „L'astre échevelé“ aus dem Jahr 2009 als Auftragskomposition für das IRCM, „L'enclume des forces“ für das Quintett „Slowind“ (2010) und „Die Malerin von Bellevue“, das nach seiner Uraufführung vom WDR aufgenommen wurde.

Instrument

Gérard Buquet spielt bei seinen Auftritten eine F-Tuba 481 „Elektra“ von Miraphone.



Gérard Buquets musikalische Ausbildung erfolgte am Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris und an der Université de Musicologie de Strasbourg. Komposition studierte er bei Claude Ballif und Franco Donatoni.

Gérard Buquet nahm als Tubist an zahlreichen Uraufführungen teil, als Solist trat er bei den bedeutendsten Festivals für Neue Musik auf. Regelmäßig arbeitet mit dem Orchestre de Paris, dem Orchestre National de France und dem Orchestre Philharmonique de Radio France sowie mit unterschiedlichen Jazzformationen zusammen. Von 1976 bis 2001 war er Tubist des Ensemble Intercontemporain und Leiter verschiedener Forschungsarbeiten am Pariser IRCAM speziell zum Thema „Neue Instrumentaltechniken und ihre Klangerweiterungen durch elektroakustische Verfahren“. Im Rahmen eines Forschungsstipendiums des französischen Kultusministeriums schrieb er eine Abhandlung über die zeitgenössische Tuba.

Im Rahmen seiner pädagogischen Tätigkeit leitet Gérard Buquet als Dirigent das Ensembles für Neue Musik an der Musikhochschule Karlsruhe. Höhepunkte seiner Tätigkeit als Dirigent waren die Leitung der Aufführung „Etudes d'après Séraphin“ von Wolfgang Rihm anlässlich des 10-jährigen

Bestehens des Zentrums für Kunst und Medien im Jahr 2007, des Konzerts „Messiaen und seine Schüler“ im Rahmen des Olivier-Messiaen-Festivals zu Ehren des französischen Komponisten 2008 in Karlsruhe sowie der „Konzertante Plastiken“ - sechs Uraufführungen zum 60. Geburtstages von Wolfgang Rihm und das Konzert „Carte blanche“ mit dem Österreichischen Ensemble für Neue Musik (OENM) in Salzburg. Darüber hinaus hat er mehrmals Helmut Lachenmanns „Zwei Gefühle“ als Sprecher dirigiert.

Seit Anfang 2000 widmet Gérard Buquet sich verstärkt der Komposition: Zu seinem umfangreichen Werk, das er aufgrund seiner unerschöpflichen Schaffenskraft kontinuierlich wächst, gehören die Stücke „Adverb“ für Violoncello und Elektronik, das 2002 mit Radio France, Paris uraufgeführt wurde, „Lastre échevelé“ aus dem Jahr 2009 als Auftragskomposition für das IRCM, „Lenclume des forces“ für das Quintett „Slowind“ (2010) und „Die Malerin von Bellevue“, das nach seiner Uraufführung vom WDR aufgenommen wurde.

Instrument

Gérard Buquet spielt bei seinen Auftritten eine F-Tuba 481 „Elektra“ von Miraphone.

Erlebe die Perfektion!



Miraphone eG · Traunreuter Straße 8 · 84478 Waldkraiburg - GERMANY
Tel. +49 (0) 8638 - 96820 · Fax +49 (0) 8638 - 82863 · www.miraphone.de